



Michael Miss (Bürgerblock) hielt einen Vortrag zur kommunalen Nutzung erneuerbarer Energien.(Foto: Bernshausen)

Die Feuerwehr-Dächer nutzen

BÜRGERBLOCK Info-Veranstaltung über Öko-Energien und weitere Stadt-Themen

Biedenkopf (ben). Jährlich lädt der Bürgerblock seine Mitglieder zu einer Bildungsveranstaltung ein. Thema diesmal war die „Kommunale Nutzung erneuerbarer Energien in Biedenkopf“. Über die Stadt-Politik sprach außerdem Heinz Olbert.

Referent Michael Miss (Bürgerblock) gab einen Überblick zu bestehenden Anlagen: Am Perfstaensee gewinne die Stadt Energie aus Wasserkraft, das Blockheizkraftwerk am Freibad speise Abwärme in ein Nahwärmenetz ein. Bisher werde das Kraftwerk mit fossilen Brennstoffen betrieben, demnächst aber auf Biomasse umgestellt. Photovoltaik-Anlagen unterhalte die Stadt auf den Stadtwerken oder dem Bauhof.

Miss sieht weitere Potenziale auf den Dächern der Feuerwehrhäuser. Im interkommunalen Windpark auf dem Schwarzenberg könnten zehn Windkraftanlagen aufgestellt werden, vier davon auf Biedenkopfer Seite – vorausgesetzt die Pläne dazu werden umgesetzt. Die Bevölkerung werde gleich von Beginn an am Prozess beteiligt. „So können Konflikte vermieden werden“, sagte Miss.

Vor dem Referenten gab Heinz Olbert, der Vorsitzende des Bürgerblocks, den Mitgliedern einen Überblick über das politische Geschehen in der Stadt: Der vor wenigen Tagen in den Rat eingebrachte Haushalt sei von der Fraktion noch nicht beraten worden.

■ Bürgerhaushalt zu spät?

Zu einem Beschluss des letzten Jahres, der den Bürgern erlaubt, eigene Ideen in die Haushaltsplanung einzubringen, sagte Olbert: „Wir müssen die Bürger in Zukunft frühzeitiger beteiligen!“ Erst jetzt, drei Wochen vor der Entscheidung, habe im Rathaus eine Info-Veranstaltung stattgefunden.

Den Investitionszuschuss der Stadt zur Einrichtung eines Studiengangs der TH Mittelhessen in Biedenkopf begrüßt der Bürgerblock. Ebenso wie das Umdenken der Koalition in Richtung einer Energiegenossenschaft für den Windpark. Für die Betreuung der unter Dreijährigen fehle noch eine Gruppe. Ein Waldkindergarten sei im Gespräch, Geld dafür im Haushalt eingestellt. „Noch aber weiß keiner, wo der hinsoll“, berichtet Olbert.

Die Stadt stehe vor schwierigen Aufgaben: Verkehrskonzepte, Leerstandsmanagement oder Entschuldung. Wichtig sei: „Parteipolitik muss dabei außen vor bleiben. Es muss dabei um Biedenkopf allein gehen!“

Besonders freute sich der Bürgerblock darüber, dass Hubert Nassauer mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet wurde. Seit 28 Jahren ist Nassauer Mitglied des Bürgerblocks, sitzt in der Stadtverordnetenversammlung und ist dort stellvertretender Vorsteher. „Wir sind stolz so einen Mann im Bürgerblock zu haben“, sagte Heinz Olbert.

Hinterländer Anzeiger vom Freitag, 23. November 2012, Seite 18 (4 Views)